

19.33

Bundesrat Gerd Krusche (FPÖ, Steiermark): Frau Präsident! Sehr geehrter Herr Bundesminister! Meine Damen und Herren! Mit diesem Mautgesetz macht die Bundesregierung wieder einmal das, was sie am besten kann – um nicht zu sagen, das Einzige, das sie kann –, nämlich Gebühren erhöhen. In diesem Falle sind es die Mautgebühren, die unter dem Deckmäntelchen der Ökologisierung erhöht werden, und das wird noch als großer Wurf bezeichnet. Unterm Strich kommt eine Mehrbelastung heraus, und zwar wieder einmal für die Wirtschaft. Treffen wird es nicht nur große ausländische Frächter, sondern oft kleine Zusteller im lokalen Bereich, die sich keinen neuen Fuhrpark leisten können und deswegen noch mit älteren Fahrzeugen unterwegs sind.

Das Geld, das da zusätzlich eingenommen wird, soll dann – wie es so schön heißt – für nachhaltige Verkehrsprojekte verwendet werden. Wenn man nachfragt, was solche Projekte sind, dann kann man sagen: Das ist eigentlich alles, was im Verkehrsministerium irgendetwas mit Verkehr zu tun hat. Überall dorthin kann das Geld fließen. Ich meine, ich habe nichts dagegen, wenn es in den Tunnelausbau fließt.

Trotzdem muss ich sagen: Wir sprechen immer davon, dass die Wirtschaft entlastet werden muss (*Bundesrätin Mühlwerth: Entfesselt!*) – entfesselt sogar –, die Klein- und Mittelbetriebe müssen gestärkt werden. Und was tun wir in Wirklichkeit? – Genau das Gegenteil, nämlich eine zusätzliche Belastung einführen. Ich würde mir das Ganze ja noch einreden lassen, wenn es gleichzeitig mit dieser sogenannten ökologisierten Belastung zu einer Entlastung auf einer anderen Seite käme. Das ist aber leider nicht der Fall. Es ist wieder einmal eine Mehreinnahme.

Ich bin einverstanden damit, dass Mautvergehen als Verwaltungsübertretung geahndet werden. Ich habe mir berichten lassen, dass es findige, vor allem ausländische Autofahrer gibt, die auf den Sondermautstrecken die Lkw-Spur benützen und dort als Mautpreller unterwegs sind. Mit dieser Novelle will man, indem man das zu einer Verwaltungsübertretung erklärt, ihrer habhaft werden, das ist okay. Mit der Gebührenerhöhung können wir uns aber nicht abfinden. – Danke. (*Beifall bei der FPÖ.*)

19.36

Vizepräsidentin Ingrid Winkler: Als nächster Redner ist Herr Bundesrat Mag. Lindner zu Wort gemeldet. – Bitte.